

„Geheimerichte. Die DDR im Blick der Stasi“

Vortrag mit Prof. Dr. Daniela Münkel über Stasi, DDR-Gesellschaft und Überwachung

Prof. Dr. Daniela Münkel, Forschungsprojektleiterin bei der Stasi-Unterlagenbehörde, gibt in ihrem Vortrag am 10. November um 18:00 Uhr im Erfurter Collegium Maius spannende Einblicke in die geheimen Berichte der „Zentralen Auswertungs- und Informationsgruppe“ (ZAIG) des Ministeriums für Staatssicherheit. Jene geheimen Berichte wurden speziell zur Information der Partei- und Staatsführung der DDR seit dem Juniaufstand 1953 verfasst und sind eine zeitgeschichtliche Quelle von hohem historischem Wert.

36 Jahre lang wurden sie in unterschiedlichen Formen und Frequenzen angefertigt. Sie zeigen den besonderen Blick der Stasi auf die DDR: Hinweise auf oppositionelles Verhalten sind dort ebenso zu finden, wie die Beschreibung von Problemen in Wirtschaft und Versorgung, Statistiken zum Devisenumtausch oder Informationen zu Ausreise- und Fluchtfällen. Prof. Dr. Daniela Münkel zeigt anhand jener geheimen Berichte, wie das MfS eine Tiefenbohrung in die DDR-Gesellschaft vornahm; eine Tiefenbohrung, geprägt von einer geheimdienstlichen Sicht, die vor allem darauf bedacht war, Kritik, „politisch-ideologische Diversion“ und „Untergrundtätigkeit“ aufzudecken, zu bekämpfen und möglichst im Keim zu ersticken.

Ein Thema, dessen sich das MfS über die Jahrzehnte hinweg in der Stimmungsberichterstattung immer wieder annahm, war beispielsweise die Stimmung und Meinung der „Jugend“ als zukünftige Träger der „sozialistischen Gesellschaftsordnung“. Hier stand vor allem die Angst vor „negativen“ westlichen Einflüssen im Mittelpunkt: Mode, Musik, Medien oder politische Ideen. Über diese und weitere Aspekte spricht die Wissenschaftlerin am 10. November im Erfurter Collegium Maius.

Der Thüringer Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich zu dem Vortrag ein, an dem sich eine Diskussionsrunde anschließen wird.

Dieser Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe „Zum Quellenwert der Stasi-Akten für die zeitgeschichtliche Forschung“. Im Rahmen vielseitiger Vorträge wird anhand anschaulicher Beispiele die historische Bedeutung der Stasi-Akten herausgestellt. Mitveranstalter sind der Bundesbeauftragte für die Stasiunterlagen (BStU), die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Erfurt.

Pressekontakt

Hendrik von Quillfeldt
Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (ThLA)
beim Thüringer Landtag

Jürgen-Fuchs-Straße 1 | 99096 Erfurt
Tel. +49 (0) 361 37-71956 | Fax +49 (0) 361 37-71952
www.thla-thueringen.de | quillfeldt@thla.thueringen.de